Mauern und Zäune

Trockenmauern

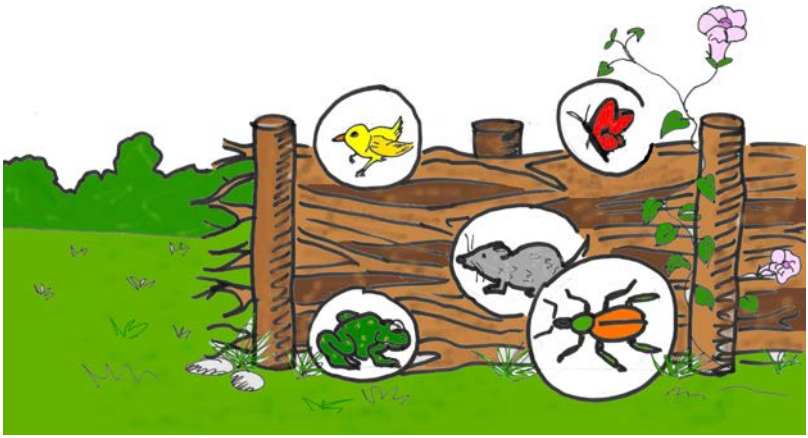
Trockenmauern aus Natursteinen sind aufgrund ihrer Bauweise wertvolle Kleinlebensräume. Hier wachsen zahlreiche Pflanzen wie Mauerpfeffer, Streifen- und Schriftfarn, Mauerraute, Steintäschel, Steinkraut, Blaukissen, Hungerblümchen, Steinbrech, Fetthenne und viele mehr.

Daneben finden auch viele Tiere wie Ameisen, Hautflügler, Spinnen und Eidechsen hier Unterschlupf. Schmetterlinge wie auch andere Kleintiere profitieren von der Wärme, die bei Sonnenschein von den Steinen gespeichert wird.

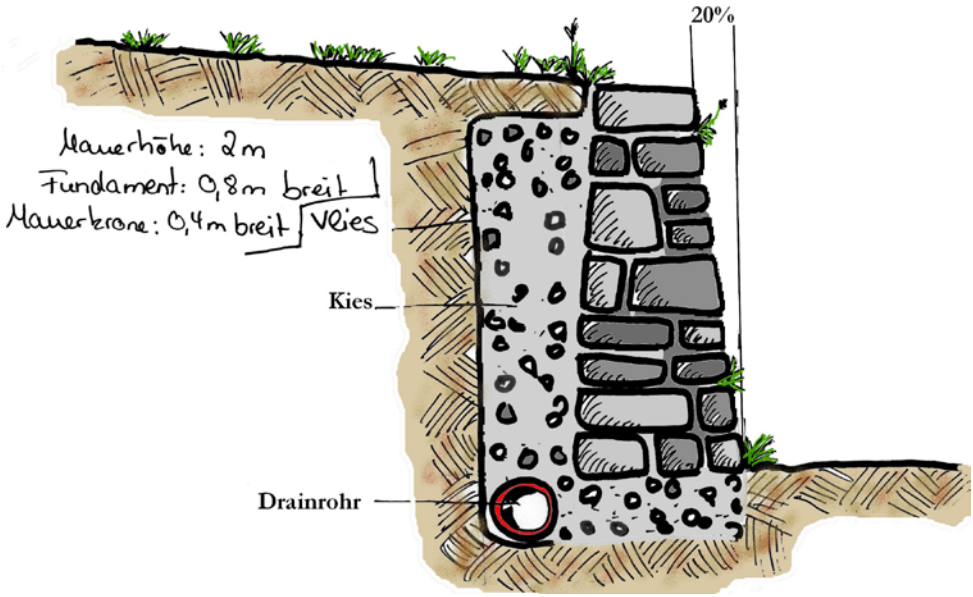
Flechtzäune

Wenn bei Ihnen viel Reisig vom Heckenschnitt anfällt, können Sie einen Flechtzaun bauen. Rammen Sie dazu Pfosten in die Erde. Der Abstand der Pfosten richtet sich nach der Länge der verfügbaren Reiser: Sind diese mindestens zwei Meter lang, so setzen Sie die Pfosten in Abstand von etwa 80 bis 90 Zentimeter. Die Reiser werden einfach waagrecht zwischen die Pfosten geflochten.

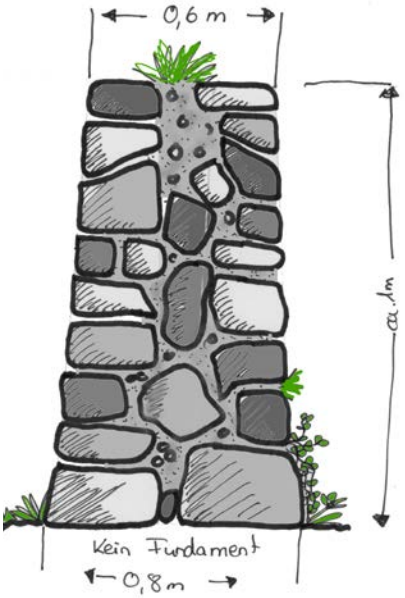
Ein Flechtzaun empfiehlt sich als Sichtschutz für eine Liegeecke, als Eingrenzung des Kompostplatzes oder zur Raumbildung im Garten. Er ist ein schönes Versteck für verschiedenste Kleintiere.



Flechtzaun als Sichtschutz und Versteck für Kleintiere



Trockenmauer als Stützmauer: Bei starkem Sickerwasserzufluss ist ein Drainagerohr sinnvoll



Trockenmauer als kleine Umfassungsmauer auf gesetztem Grund